



AMT:	6
Sachgebiet:	62
Vorlagen.Nr.:	2013/255
Datum:	18.07.2013

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	25.07.2013	öffentlich	zur Kenntnisnahme
----------	------------	------------	-------------------

Kitzingen, 18.07.2013 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 18.07.2013 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Klaus Rützel	Zimmer: 42
E-Mail:	klaus.ruetzel@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-6201
Maßnahme:	Beginn:	Ende:

Antrag Nr. 138-06-2013 der KIK-Fraktion
Rathaus Stadt Kitzingen
Projektierung Heizung/Lüftung/Klima

Kenntnisnahme:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die im beiliegenden Antrag 138-06-2013 der KIK-Fraktion gestellten Fragen werden von der Verwaltung, soweit zum jetzigen Stand möglich, im Sachvortrag beantwortet.

Sachvortrag:

I. Beantwortung der Fragen:

Zu Frage 01:

Wie mit der Energieagentur Nordbayern besprochen, soll eine gasbefeuerte Brennwertechnik zum Einsatz kommen.

Vom Planungsbüro Strohhöfer wurde die Heizlast nach DIN EN 12831 nachgewiesen und festgestellt, dass die bestehende Heizungsanlage mit 402 kW überdimensional ist. Die vom o. g. Fachplaner entwickelte neue Heizzentrale besteht aus Gründen der Betriebssicherheit aus zwei Gas-Brennwertkesseln mit einer Nennleistung von je ca. 21,3 – 113,4 kW und einem gasbefeierten Mini-Blockheizkraftwerk mit einer thermischen Leistung von 12,5 kW und einer elektrischen Leistung von 5,5 kW. Die Wärmeleistung der neuen Anlagen liegt somit bei ca. 240 kW, 162 kW unter der vorhandenen Wärmeleistung.

Zu Frage 02:

Bei der Projektierung der neuen Heizzentrale wird davon ausgegangen, dass das Gebäude zukünftig mit zwei gasbefeierten Brennwertkesseln und einem Mini-Blockheizkraftwerk beheizt wird.

Der Einsatz des Blockheizkraftwerkes wird sich nach Aussage des Planers, Herrn Strohhöfer in etwa 5 Jahren amortisieren.

Zu Frage 03:

Es liegt eine Voruntersuchung der Kaiserstraße 17 bezüglich Rathäuserweiterung vor.

Eine digitale Ausfertigung mit dem Hinweis der Vorstellung nach der Sommerpause ging am 27.06.2013 an die Fraktionen und Gruppen des Stadtrates.

Dem Fachplanungsbüro Strohhöfer wurde von Beginn an die Option einer Rathäuserweiterung in Richtung Kaiserstraße 17 dargelegt und von diesem auch berücksichtigt. Die neue Heizungstechnik ist so ausgelegt, dass eine Wärmeversorgung für einen Erweiterungsbau möglich ist.

Zu Frage 04:

Für die energetische Sanierung des Rathauses ist derzeit geplant, die Gewerke Heizung, Lüftung, Klima im Jahr 2013 zu realisieren.

Für 2014 ist die Erneuerung der Fenster, soweit dies möglich ist, vorgesehen. Dafür liegen noch keine Kosten vor.

Das Gebäude Kaiserstraße 17 wird nach der Sommerpause 2013 im Stadtrat vorgestellt. Die einzelnen Gewerke sind auf die anstehende Erneuerung der Gebäudetechnik so angelegt, dass diese gegebenenfalls auch in Teilschritten umzusetzen sind. Wichtigster Punkt ist zunächst die Erneuerung der defekten Heizung.

Zu Frage 05:

Nachdem die Verwaltung von den Plänen des Landratsamtes erfahren hat, dass dort die Heizungsanlage erneuert wird und eventuell eine Befeuerung mit Hackschnitzel erfolgen soll, wurden Gespräche mit dem Landratsamt geführt. Eine Mitversorgung des Rathauses ist nach Aussage des Landratsamtes möglich.

Das Landratsamt wird die neue Heizung frühestens im Jahr 2014 installieren. Der anfängliche Planungsgedanke, eine Hackschnitzelheizung zu realisieren, wurde mittlerweile aufgegeben. Es soll, aller Voraussicht nach, eine Gasheizung umgesetzt werden.

Bei einer Wärmeversorgung des Rathauses durch das Landratsamt ist eine vertragliche Regelung erforderlich. Unter anderem:

- Kostenbeteiligung an den Gebäudekosten des Heizraumes und eventuell erforderlicher Lagerräume
- Kostenbeteiligung an der Heizungstechnik
- Kostenbeteiligung Unterhalts- und eventuell Personalkosten
- Kosten der Wärmelieferung
- usw.

Des Weiteren wurden unsererseits die Kosten für eine Versorgungsleitung zwischen Landratsamt und Rathaus ermittelt.

- Die Gesamtkosten für eine zu errichtende Fernleitung für die Wärmeversorgung:
ca. 75.000,00 €
- Im Vergleich dazu:
Die vom Projektanten Strohhöfer geplante neue Heizungstechnik im Rathaus:
ca. 32.000,00 €

Zu Frage 06:

Die Möglichkeiten einer Übergangslösung für einen derzeit nicht bekannten Zeitraum sind zu planen und ausführungs- und kostenmäßig zu ermitteln. Ob die vorhandene Heizung im Rathaus, die im Handbetrieb arbeitet und für die es keine Ersatzteile mehr gibt, auch den kommenden Winter noch durchläuft, ist offen.

Zu Frage 07:

Die Vor- und Nachteile einer Kooperation mit dem Landratsamt hängen im Wesentlichen von den Kosten, dem Baubeginn und einer Vertragsgestaltung ab. Das kann abschließend noch nicht benannt werden.

Einflussfaktoren und Kosten für eine Fernleitung wurden bei Frage 05 dargestellt.

Zu Frage 08:

Vom Planungsbüro Strohhöfer werden derzeit die Leistungsverzeichnisse erstellt und der Stadt Kitzingen bis ca. Ende Juli 2013 übergeben. Anschließend werden Angebote eingeholt und nach der Sommerpause dem Stadtrat zur Entscheidung vorgestellt.

Vom Planungsbüro wurde als Montagebeginn für die Heizungstechnik Anfang Oktober 2013 ermittelt. Eine eventuell erforderliche Wärmeerzeugung während der Umbauarbeiten wurde vom Fachplaner berücksichtigt.

II. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, wie vom Fachingenieur Strohhöfer geplant, die Heizzentrale im Rathaus zu erneuern. In einem zweiten Schritt ist die energetische Sanierung des Rathauses in Zusammenhang mit der Kaiserstraße 17 zu planen.

Eine Kooperation mit dem Vorhaben des Landratsamtes sollte nicht weiter verfolgt werden.

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag der KIK-Fraktion vom 19.06.2013

An den Oberbürgermeister
Herrn Siegfried Müller und
Die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen

19.6.2013

Antrag Nr.138-06-2013 Projektierung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik im Rathaus

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Auftrag zur Projektierung der Heizungs-, Lüftungs- und Kältetechnik des Rathauses wurde am 2.5.2013 vergeben.

Die detaillierte Auftragsbeschreibung wurde dem Stadtrat dabei nicht vorgelegt, sondern nur auf den beigefügten Sachvortrag verwiesen.

Der dort beschriebene Auftragsumfang lässt aber die konkreten Aufgabenstellungen an den Projektanten in vielen Einzelbereichen nicht schlüssig erkennen.

Die Erneuerung der og. Technik geht einher mit einer energetischen Sanierung des Historischen Rathauses, deren Ausmaß und Machbarkeit noch keiner abschließenden Prüfung unterzogen wurde. Da bereits die ersten Erkenntnisse des Projektanten vorliegen, erscheint es sinnvoll und folgerichtig die eng aufeinander abzustimmenden Maßnahmen und deren Kostenentwicklung vor der abschließenden Ausschreibung erst dem Stadtratsgremium vorzustellen, um ggf. noch weitere Erwägungen einarbeiten zu können.

Eine Beantwortung der nachfolgend formulierten Fragen könnte zu einer Vorabinformation und zur eingehenden Bearbeitung beitragen:

- 01 Sollte der Projektant verschiedene Modelle mit unterschiedlichen Standards ausarbeiten?
- 02 Von welcher energetischen Ausgangsbasis und von welchem Standard der beabsichtigten energetischen Sanierung des Rathausgebäudes geht man bei der Projektierung aus?
- 03 Wird das Gebäude Kaiserstr. 17 in die Projektierung einbezogen oder bestehen hier Abriss- bzw. Neubaupläne?
- 04 Welche Erkenntnisse und Kostenermittlungen liegen für die energetische Sanierung des hist. Rathausgebäudes, das angegliederte Verwaltungsgebäude und das Gebäude Kaiserstraße 17 vor, bei welchem Standard? Werden die einzelnen Gewerke so angelegt, dass sie ggf. auch in Teilschritten umgesetzt werden können?
- 05 Wurden mit dem Landratsamt Gespräche hinsichtlich einer möglichen Kooperation bei der Energieversorgung geführt? Mit welchem Ergebnis?
- 06 Gibt es Möglichkeiten einer Übergangslösung für die Heizungsanlage im Rathaus, um eine Koordination mit dem Vorhaben des Landratsamtes zu erreichen.
- 07 Welche Vorteile - Nachteile brächte eine Kooperation mit dem Landratsamt mit sich?
- 08 Welcher Zeitplan liegt den gesamten Maßnahme zu Grunde?

Die Fraktion der KIK beantragt die formulierten Fragen vorab seitens der Verwaltung beantworten zu lassen sowie diese zu beauftragen den Sachverhalt in der Stadtratssitzung am 25.7.2013 zu erläutern und zur abschließenden Behandlung auf die Tagesordnung zu setzen.

Wir bitten um Ihre Zustimmung!

KD Christof
KIK Fraktion